[970.] **C. Prochaska** in Teschen sucht billig unter vorheriger Preismeldung:

1 Krünitz, oekonom.-technolog. Encyklopädie. Band 101. u. folgende, soweit sie erschienen sind.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[971.] **Fölsing, engl. Lehrbuch.**

Noch vor der Ostermesse (und zwar möglichst bald) erbitte ich mir zurück alle à Cond. erhaltenen Exemplare von:

Fölsing, engl. Lehrbuch I. 8. Aufl.
— do. II. 7. Aufl.

Die in diesem Jahre erscheinenden neuen Auflagen werden unverändert abgedruckt.

Berlin, im Januar 1856.

Th. Chr. Fr. Enslin.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[972.] **Offene Stellen.**

Erfahrene Sortiments-Gehilfen kann ich sofort als Geschäftsführer unter guten Bedingungen placiren, wenn sie eine Caution von 600 fl. C.-M. zu leisten im Stande sind.

Zugleich suche ich einen Compagnon für ein Sortiments-Geschäft in einer deutschen Provinzialhauptstadt mit einer Einlage von 1500—3000 fl. C.-M.

Ferner: für eine neu zu errichtende Buchhandlung in einer Provinzialstadt mit sehr günstigem Terrain einen Theilnehmer mit 6000 fl. C.-M.

Nähere Auskunft ertheilt auf frank. Zuschriften

Wien, 11. Januar 1856.

A. Amonesta,
pr. Adr. Herren Prandel & Meyer.

[973.] **Offene Stelle.**

Zum sofortigen Antritt ist in einem Sortimentsgeschäft die Stelle eines Gehilfen zu besetzen. Gut empfohlene, gewandte junge Leute, aber nur solche, wollen ihre Offerten unter Chiffre A. Z. schleunigst an Herrn **Ch. E. Kollmann** in Leipzig einsenden.

[974.] **Offene Gehilfenstelle.**

In einer Sortimentsbuchhandlung einer kl. Residenzstadt Norddeutschlands ist zum April eine Gehilfenstelle offen. Zur Besetzung derselben wird besonders auf einen jungen Mann reflectirt, der vor nicht langer Zeit seine Lehre bestanden, möglichst selbstständig arbeiten kann und eine gute Schulbildung genossen hat; Anmeldungen von jungen, militärfreien Leuten aus Norddeutschland haben den Vorzug. Neben freundlicher Behandlung und freier Station wird ein anständiges Salär zugesichert. Offerten unter Chiffre A. Z. 5. nimmt Herr **Bernh. Hermann** in Leipzig zur Weiterbeförderung entgegen.

[975.] **Offene Stelle.**

In einer größern Sortimentsbuchhandlung Oesterreichs ist die Stelle eines Gehilfen zu besetzen. Es wird bei Besetzung derselben nur auf Diejenigen Rücksicht genommen, welche an ein zuverlässiges, selbstständiges Arbeiten gewöhnt sind.

Gefällige Anträge unter Beifügung der Zeugnisse nimmt Herr **Theodor Thomas** in Leipzig unter Z. entgegen.

[976.] **Offene Stelle.**

Für einen mit allen buchhändl. Arbeiten vertrauten Gehilfen, der rasch, sicher und selbstständig arbeitet, ist eine angenehme und dauernde Stellung offen.

Offerten mit Angabe der bisherigen Leistungen und Copie der Zeugnisse werden durch Herrn **B. Hermann** in Leipzig unter Chiffre B. F. erbeten.

[977.] **Lehrlings-Gesuch.**

Für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft in Mecklenburg wird zu Ostern ein Lehrling — (am liebsten ein Sohn eines Collegen) — gesucht, der eine gute Handschrift und erforderliche Kenntnisse besitzt. Desfallsige Offerten unter der Chiffre K. N. besorgt Hr. **Rudolph Hartmann** in Leipzig.

[978.] **Stelle-Gesuch.**

Für den Bruder eines hochachtbaren Collegen suche ich zum 1. April in einer lebhaften Sortimentshandlung eine Stelle.

Mit guten Schulkenntnissen versehen, hat er während seiner Lehrzeit Fleiß und einen großen Eifer für das Geschäft, in welchem er gelernt, gezeigt. — Das Zeugniß seines Chefs kann ich auf Verlangen mittheilen. —

Gefällige Offerten erbitte mir mit directer Post.

Leipzig, den 16. Januar 1856.

Wilhelm Baensch.

[979.] **Besetzte Stelle.**

Den Herren Gehilfen, welche sich um die bei mir erledigte Stelle beworben haben, danke ich für die freundlichen Anträge und zeige ihnen hiermit statt directer Antwort an, daß die Vacanz bereits besetzt ist.

Prag, 15. Januar 1856.

Expedition des Albums.

Vermischte Anzeigen.

[980.] **Bücher-Auction in Wien.**

Am 3. März beginnt die Versteigerung einer reichhaltigen Bibliothek aus dem Nachlasse eines bedeutenden Bücherfreundes und Sammlers in Wien. Das Verzeichniß, über 2000 Nummern stark, bietet eine reiche Auswahl aus den meisten Fächern der Literatur; vornehmlich aber sind es **ausgezeichnete historische Werke; Philologie; die Classiker der deutschen, französischen und italiänischen Sprache; Naturwissenschaftliches; Kunst- und Kupferwerke; nebst einer bedeutenden Sammlung aus dem Gebiete der altdeutschen Literatur.**

Der Katalog, den wir einer besondern Aufmerksamkeit bestens empfehlen, ist bereits versendet, und ersuchen wir Handlungen, die etwa übersehen wurden, verlangen zu wollen. Mehrbedarf in mäßiger Anzahl steht zu Diensten.

Zu Aufträgen, um deren gefällige Einsendung wir möglichst 8 Tage vor Beginn der Auction bitten, empfehlen wir uns bestens.

Wien, 20. Januar 1856.

Prandel & Meyer.

[981.] Für meine Privatsammlung möchte ich mir die ausgezeichnetsten Werke über Ornamentik anschaffen, und ersuche ich hierdurch die Herren Verleger derartiger Werke, mir ihre Offerten deshalb zukommen zu lassen. Sehr gern würde ich auch auf die in meinem Verlag erschienenen beiden ausgezeichneten Kupferstiche „Madonna della Sedia nach Raphael, gest. v. Schaeffer, u. Le Sommeil de Jésus, gest. v. Martinet", changiren, doch bin ich bereit, die etwa zu wählenden Werke zu besonders günstigen Bedingungen gegen baar zu beziehen.

Frankfurt a/M., im Januar 1856.

B. Dondorf.

[982.] **Anzeige.**

In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn **Alphons Dürr** in Leipzig bin ich bei der Herausgabe der von mir begründeten **Standard American Authors** von Band 17. an in keiner Weise mehr betheiligt.

Dessau, 18. Januar 1856.

Dr. K. Elze.

[983.] **Zur gefl. Notiznahme.**

In Beantwortung verschiedener Anfragen erwiedere ich, daß ich à Conto-Zahlungen oder Ausgleichung des zur Messe fälligen Saldo im Laufe des Januar bis medio Februar gern acceptire und auf solche Voraus-Zahlungen, wenn dieselben bis zum 31. Januar erfolgen, 3%, bis zum 15. Februar 2½ % einschließlich Messagio bonificire.

Ergebenst
Otto Spamer in Leipzig.

[984.] **Change-Offerte!**

Diejenigen Handlungen, welche auf meine Artikel zu changiren wünschen, ersuche ich, mir ihre Verzeichnisse zu übersenden und das meinige zu verlangen.

Bockenheim, Januar 1856.

Joseph Strauß.

[985.] **Zur Verständigung!**

Wir zeigen hiermit, um Irrthümern vorzubeugen, ergebenst an, daß unsere seit vielen Jahren als **einziges politisches Organ** der Steyermark erscheinende „Grazer Zeitung" fortwährend herausgegeben wird, und Inserate jeder Art gegen **billige Berechnung** aufnimmt. Wir empfehlen daher unser Blatt, welches in der ganzen Steyermark gelesen wird, zur Aufnahme von literarischen Anzeigen, welche wie bisher den günstigsten Erfolg zu erwarten haben.

Graz, 16. Januar 1856.

A. Leykam's Erben,
Verleger der Grazer Zeitung.